

## Einzelbildbearbeitung

### Allgemeine Optimierungen

Zuschneiden, Ausrichten, Rote Augen, Auf gut Glück, Kontrast, Farbe, Retuschieren, Text, Creative Kit, Aufhellen

### Beleuchtungs- und Farboptimierungen

Aufhellen, Highlights, Schatten, Farbtemperatur, neutrale Farbe

### Kreativ 1

Scharf stellen, Sepia, S/W, Wärmer, Filmkörnung, Färbung, Sättigung, Weichzeichnen, Schein, Gefiltertes S/W, S/W-Fokus, Farbverlauf

### Kreativ 2

Infrarot, Lomo, Holga, HDR; Cinemascope Orton, 1960er, Farben umkehren, Wärmebild, Cross-Entwicklung, Tontrennung, Duoton

### Kreativ 3

Verstärkung, Weicher machen, Vignettierung, Verpixeln, Fokus zoomen, Bleistift, Neon, Comic, Rahmen, Schlagschatten, Museum-matt, Polaroid

Alle Bearbeitungen erfolgen mit Histogramm-Kontrolle. Alle Kreativ-Bearbeitungen können in verschiedenen Abstufungen durchgeführt werden.

### Satzbearbeitung

Man kann die Bilder eines Ordners oder Albums oder auch einzeln selektierte Bilder zeitsparend einer gemeinsamen Bearbeitung unterziehen. Folgende Bearbeitungen sind möglich:

Umbenennen, Drehen, Kontrast, Farbe, Auf gut Glück, Sepia, Scharf stellen, Wärmer gestalten, Filmkörnung, Schwarz/Weiß, Rote Augen, Text ein oder ausblenden.

Allerdings sind diese Bearbeitungen im Gegensatz zur Einzelbildbearbeitung nicht im Detail konfigurierbar.

### Publikation

Es gibt mehr Möglichkeiten, Ordner oder Alben zu publizieren.

- CD/DVD exportieren
- Kontaktabzug
- Diashow
- Fotocollage (mehrere Darstellungsarten) (siehe PCNEWS-130)
- Filmpräsentation und YouTube-Publikation
- Ordner exportieren: exportiert eine wählbare Bildgröße, auf Wunsch mit einem wählbaren Wasserzeichen
- Statisches Html (mit Menüführung, zur Integration in Webseiten)
- Picasa-Webalbum (rasche Publikation mit verschiedenen Zugriffsrechten, erfordert Google-Account)

Alle von Picasa erfassten Mediendateien können auch auf CD/DVD oder einen externen Datenträger gesichert werden.

### Als HTML-Seite exportieren

Man wählt die Bildgröße, den Speicherort und einen Stil und kann damit einen Ordner oder ein Album als statisches Html-Dokument (mit Vorschaubildern und verkleinerten Ansichten) speichern und auf einen Webserver hochladen.

### Als Picasa-Webalbum exportieren

Jeder Ordner und jedes Album verfügt über die Schaltfläche „Mit Web synchronisieren“ und es genügt ein Klick auf diese Schaltfläche und das Album oder der Ordner werden zu Picasaweb hochge-

laden. Da dieser Vorgang aber auch einen Google-Account erfordert, werden die Webalben in einem eigenen Artikel im nächsten Heft beschrieben.

### Änderungen durch Picasa

#### Eintragungen in den EXIF-Daten eines Bildes

In den EXIF-Daten eines Bildes werden unmittelbar eingetragen: die Geo-Koordinaten und die Tags, sofern angegeben.

Leider werden die durch die Gesichtserkennung gefundenen Personen nicht in die EXIF-Daten eingetragen.

#### Datei .picasa.ini in jedem Picasa-Ordner

In jedem Ordner, der durch Picasa verwaltet ist, legt Picasa eine Datei .picasa.ini an. Diese Datei ist versteckt und enthält eine Zeile pro Bild sowie eine Zeile pro Person, die in den Bildern enthalten ist.

Kleine Änderungen, wie zum Beispiel Helligkeitsänderungen werden gleich in dieser Datei protokolliert und zur Laufzeit ausgeführt. Das sieht man in der letzten Zeile redo=fi netune...

Eine Person bekommt einen eigenen Eintrag, hier [Contacts2] und eine Id, die in allen Bildern angewendet wird, auf denen diese Person erkannt wurde. Die Zahl davor ist die genaue Position.

Es wird hier auch protokolliert, in welchem Album ein Foto aufscheint.

Alle anderen Eintragungen, wie zum Beispiel Bildunterschriften, werden in der Picasa-Datenbank gespeichert.

#### Ordner .picasabackup in jedem Picasa-Ordner mit bearbeiteten Bildern

Bei weiter gehenden Änderungen, wie zum Beispiel bei den Kreativ-Filtern, legt Picasa in dem Ordner einen verborgenen Ordner .picasaoriginals an, in dem einerseits die unveränderte Originaldatei abgelegt wird und andererseits eine genaue Dokumentation der durchgeführten Änderung pro Bild.

### Picasa-Datenbank

Der Speicherort für die Picasa-Datenbank ist

```
C:\Users\{Benutzer}
\AppData\Local\Google\Picasa2
```

Dieser Speicherort hat zwei Nachteile:

Diese Datenbank kann bei größeren Bilder-mengen schon einige GB groß sein und belegt Speicherplatz auf oft kleineren SSD-Laufwerken.

Es gibt seit der aktuellen Version 3.9 die Möglichkeit, den Speicherort für die Picasa-Datenbank zu wählen.

Die Bilder und alle Daten dazu sind normalerweise an den Rechner gebunden, an dem Picasa installiert ist. Wenn man nun die Bilder als auch die Picasa-Datenbank auf einem USB-Laufwerk speichert, kann man sie unterwegs mit einem Laptop weiterbearbeiten, sofern auf diesem

#### Beispiel für .picasa.ini

```
[Contacts2]
5a96704b92d942ba=Florian Fiala;florian@fiala.cc;
[IMG_0451.JPG]
faces=rect64(c2e12ff5f3537d9c),5a96704b92d942ba
backuphash=12943
[IMG_0454.JPG]
faces=rect64(899946ff99ba611c),5a96704b92d942ba
backuphash=31532
[IMG_0450.JPG]
backuphash=12943
[IMG_0455.JPG]
backuphash=42197
redo=fi netune2=1,0.789474,0.000000,0.000000,00000000,0.000000;
```

Laptop ebenfalls Picasa installiert und so eingerichtet ist, dass auf diese externe Picasa-Datenbank zugegriffen wird.

(Dieser Vorgang wird in einem späteren Artikel beschrieben.)

### Fazit

Picasa ist ein sehr behutsames Programm zur Verwaltung großer Bildmengen für Amateure.

Tags, Geotags: Tags können nur für Einzelbilder oder alle Bilder in einzelnen Ordnern oder Alben vergeben werden. Es ist nicht möglich, eine hierarchische Struktur von Ordnern mit einem gemeinsamen Tag zu versehen. Wenn man daher eine bestehende Bildersammlung „Fußball“ über die Funktion „Ordner Manager“ in Picasa übernimmt, kann man dieses gemeinsame Merkmal nicht in einem Arbeitsschritt allen Bildern in allen Ordnern vergeben. Das ist ein gravierender Nachteil, dem man nur mit viel Handarbeit begegnen kann. In der Praxis verzichtet man einfach auf das Tag, was aber sehr nachteilig für die Bildersuche ist. Man kann diesen Mangel nur mit Hilfsprogrammen umgehen.

Für das gemeinsame Kennzeichnen mehrerer Ordner oder Alben kann man so vorgehen: Man wählt Ordner/Alben nacheinander und setzt diese Bilder auf „Halten“ (sie erscheinen dann mit einem grünen Kreis in der Fußzeile), danach vergibt man das Tag. Diese Möglichkeit hat aber seine Grenzen, wenn es um das Taggen von Hunderten Ordnern geht.

Personen: Die Erkennung von Gesichtern funktioniert recht gut. Die Positionsinformation und der Name für ein Gesicht werden in der Datei .picasa.ini gespeichert. Das ist zwar OK, was aber dringend nötig wäre, ist die Speicherung des Namens als Tag im Bild selbst. Denn die Suche nach bestimmten Namen ist in Picasa gut möglich, nicht aber in Picasa Webalben, weil die Gesichter nicht mit exportiert werden. Auch in diesem Fall kann man sich mit Hilfsprogrammen behelfen.

### Materialien

30-seitige deutsche PDF-Anleitung  
[http://www.noemedia.at/files/news/HL\\_Picasa3.pdf](http://www.noemedia.at/files/news/HL_Picasa3.pdf)

Franz Fiala, Gesicht, Collage und Fotomosaik, PCNEWS-130, Seite 18..20

Download <http://picasa.google.com/>

Anleitung  
<https://support.google.com/picasa/?hl=de>

### Vorschau

- Picasa Web Alben
- Picasa Web Alben in eigener Homepage einbetten
- Picasa-Datenbank mobilisieren
- Tagging Tools